

**Die Ostermärkte in St. Marg.**

Dem Jung- und Stechviehmarkt wurden 951 Stück Kälber, 200 ausgeweidete Lämmer und 266 Weidener Schafe zugeführt. Dies ist gegen die Vorwoche um 191 Stück Kälber, 152 Weidener Lämmer und 56 Weidener Schafe mehr. Die Preise für Schafe und Lämmer erhöhten sich und löten Weidener Schafe bis Kr. 16.—, im Fell Kr. 11.—, Weidner Rige und Ziegen bis Kr. 10.—, Weidner Lämmer im Fell bis Kr. 16.— per 1 Kilogramm. Die Preise für Kälber und Schweine blieben unverändert. Gegen die Osterwoche des Vorjahres sind um circa 100 Lämmer weniger auf dem Markte. Der Schafmarkt hatte diese Woche einen Auftrieb von 817 lebenden Schafen zu verzeichnen. Die Preise blieben unverändert. Der Rindermarkt wurde mit 656 Stück Rindern besetzt, außerdem wurden beson- den für Volkspflegezwecke 15 Stück und für die Eigenregie der Garnisonen 40 Stück Rinder. Die Preise blieben die des Hauptmarktes.

**Der Ostern-Fischmarkt.**

Für die diesjährige Osterwoche wurden bisher 19.825 Kilogramm Karpfen auf den Wiener Markt gebracht, wovon 4325 Kilogramm österreichischer und 15.500 Kilogramm ungarischer Herkunft waren. In den der Osterwoche vorangehenden drei Wochen, die gleichfalls für den Ostermarkt in Betracht kommen, wurden folgende Mengen an Karpfen zugeführt, und zwar in der Woche vom 2. bis 8. d. 22.660 Kilogramm ungarischer und 1640 Kilogramm österreichischer Herkunft, vom 9. bis 15. d. 14.150 Kilogramm ungarischer und 4200 Kilogramm österreichischer Herkunft, vom 16. bis 22. d. 16.500 Kilo ungarischer und 7300 Kilo österreichischer Herkunft, zusammen 53.310 Kilogramm ungarischer und 13.140 Kilogramm österreichischer Herkunft. Die Zufuhren für den Ostermarkt betragen also an Karpfen 17.465 Kilogramm österreichischer und 68.810 Kilogramm ungarischer Herkunft, somit insgesamt 86.275 Kilogramm gegen 82.570 Kilogramm zu Ostern des Vorjahres. Die täglichen Zufuhren deckten nur knapp den Tagesbedarf.